

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Radigstraße 12 bei 14 1/2. Eingang für Verlag, Redaction und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernspruch: Sammelnummer 7981

Nummer 48 Halle, Sonntag den 18. Februar 1917

Erneute Kämpfe an beiden Ufern der Ancre.

Englische Vorstöße gegen unsere Gräben bei Armentières und Lille abgewiesen. — Vergebliche französische Angriffe auf unsere neuen Stellungen bei Ripont. — Boulogne von einem unserer Luftschiffe bombardiert.

18. Februar. Großes Hauptquartier. 18. Febr. Westlicher Kriegsschauplatz. Seeresgruppe Kronprinz. Nach lebhafter Feuerbereinigung versuchten starke englische Feuerabteilungen nördlich des Armentières und südwestlich von Lille, sowie nördlich des La Bassée-Kanals und bei Roubaix in unsere Gräben zu dringen. Sie sind teils in Nahkämpfen, bei denen Verwundete in unserer Hand blieben, teils durch Feuer abgewiesen worden.

beiden Ancre-Ufern am Morgen erneut an. In dem tagsüber andauernden wechselnden Kampf machten wir 130 Gefangene, erbeuteten fünf Maschinengewehre und überließen dann dem Gegner unsere vorderen Zisterne-Haltungen. Täglich von 9 bis wurde ein heftiger englischer Angriff zurückgeschlagen; alle Stellungen sind gehalten. An der Die bei Dreslincontz brachte uns ein Vorstoß 14 Gefangene ein. Seeresgruppe Kronprinz. In der Champagne fanden die neuen Stellungen südlich von Ripont auf dem Befestiger der Mofel, unsere

Gräben im Priesterwalde unter lebhaftem Artillerie- und Minenwerferbeschuss; Angriffe kamen in unserem Bereich häufiger vor, wurden aber durch unsere Artillerie und Infanterie nicht zur Durchführung. In der Nacht zum 17. Februar bemerkt eines unserer Luftschiffe Stadt und Hafen von Boulogne ansichtig mit Bomben. Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls von Bahner. An der Kamelle, südwestlich von Dürenburg, brachen Stütztruppen in die russischen Linien und führten etwa 50 Gefangene zurück.

Front des Generaloberst Ersherson Joseph. In den Bergen nördlich des Citos-Tales stellte der Russe den Angriff ein, nachdem eine erste Sturmkolonne in unserem Abwehrfeuer zurückgeschlagen worden. Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madenjan. Nichts Neues. Nordlich des Dorian-Sees wurde eine englische Kompanie, die gegen unsere Posten vorging, durch Artilleriefeuer vertrieben. Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Weitere 10599 Tonnen Schiffsraum versenkt.

18. Februar. London, 17. Februar. Nachts meldet, daß die englischen Dampfer „Marie Seaver“, 1466 Tonn, „Marion Dawson“, 2900 Tonn, und „Lucenswood“, 2701 Tonn, versenkt wurden. Die Besatzungen der „Marion Dawson“ und der „Lucenswood“ wurden gerettet. — Der Seiner „Friendship“ aus Bricham, und das Baggerdampfboot „Lecan“ wurden versenkt.

18. Februar. Christiania, 17. Februar. Der norwegische Gesandte in Paris drückt, daß der norwegische Dampfer „Nordby“, 322 Tonn, von Wilho nach Nantes mit einer Ladung Kohlen unterwegs, am 12. Februar ohne Warnung 12 Meilen vom Lande entfernt versenkt wurde. Von der Besatzung von 12 Mann sind vier Mann am 13. Februar in Tal-

mont abgehandelt. Das Schiff der anderen Mannschiff ist unbesetzt. 18. Februar. Paris, 17. Februar. (Agence Havas) Der französische Dampfer „Germin“, 3810 Tonn, ist versenkt worden. Die Besatzung ist gerettet. 18. Februar. London, 17. Februar. (Reuters) Lord Derby hat in Vollen eine Rede gehalten und erklärt:

Ich sehe unerschütterlich dem Endergebnis des Krieges entgegen, aber wir dürfen nicht zu optimistisch sein, oder glauben, daß das Ende leicht erreicht werden wird. Ich glaube, daß Deutschland eine gigantische Anstrengung machen wird, um die Oberhand zu gewinnen. Der kritische Zeitpunkt des Kampfes wird in den nächsten Monaten kommen. Es werden erfolgreiche Monate sein, aber es wird kein Ueberrennen geben.

Die neuen Kriegssteuern.

Ueber die neuen Kriegssteuern wird in einem halbamtlichen Ueberblick über den Entwurf des Reichshaushalts für 1917 mitgeteilt, daß zur Deckung eines durch die bisherigen Einnahmen nicht auszubringenden Fehlbedarfs von 1250 Millionen M. neue Kriegssteuern eingeführt werden sollen. Als solche sind in Aussicht genommen eine Kohlenabgabe von Werte bei geäußerten Kohle, die Erhebung eines Zuschlages zur außerordentlichen Kriegsabgabe und eine Verneuerung des Personen- und Güterverkehrs auf Eisenbahnen, Wasserstraßen, Kleinbahnen etc. Der Bundesrat hat am Sonnabend den Kriegskommisssionen zugestimmt.

Amerikas Kriegsführung.

Paris, 18. Februar. Der „Reit Parisien“, der von Franzosen durch eine Washingtoner Korrespondenz, jeden Tag die Kriegserklärung Amerikas an Deutschland berichtet, mußte sich gestern aus Washington melden lassen, die Teilnahme der Vereinigten Staaten am Kriege werde nach den Berichten der amerikanischen Regierung hauptsächlich nur in größeren Beiträgen an Munition, Proviant und Geld für die Alliierten bestehen. Sobald nach Europa in Frieden, werde sehr schwierig sein. (Frankf. Bg.)

Englands Druck auf die Redeer der neutralen Staaten.

London, 17. Februar. Die hiesigen Redereien erhalten folgende neue englische Regeln für die Übernahme von Vorkontrollen: Handelsmarine und holländische Schiffe, die von den betreffenden Staaten nach dem Aufbruch der deutschen Schiffe abgenommen sind, und in England mit einer vollen Last von gefährlicher Waren eintrafen, erhalten die Erlaubnis, eine Vollen von Befreiung nach der Heimat vorzunehmen. Gut abweichend sind: Kriegsschiffe, Handelschiffe, amerikanische Schiffe, die Erlaubnis, eine Vollen von Befreiung nach der Heimat zu bringen, wenn sie zwei Schiffe mit Kohlen von England nach einem französischen Kanalhafen oder eine Fahrt nach einem französischen Hafen an der Viscont-Bucht ausführen. Mit Zustimmung ankommende oder augenblicklich ohne Erlaubnis in England liegende Schiffe werden als in Vollen fahrend betrachtet. Befreiung und ausnahmsweise in England liegende Schiffe können abgeben, wenn sie durch andere Schiffe der gleichen Nation erfaßt werden, die die genannten Befreiungen hinsichtlich der Fahrten nach Frankreich übernehmen. Die neuen Regeln gelten für Skandinavien und Holland, für Norwegen jedoch erst nach Aufhebung des geltenden Kolonialrechts.

Spaniens Brott gegen die Seepferde.

Paris, 17. Februar. (Mittels.) Die Antimontnote, welche die spanische Regierung dem

Freiherr von Schorlemer bleibt.

18. Februar. Berlin, 17. Februar. Verschiedene Morgenblätter bringen die Nachricht, daß der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer sein Amt zur Verfügung gestellt habe. Wir können uns dieser Nachricht nicht anschließen, da der Landwirtschaftsminister nach der Berufung des preussischen Staatskommissars für Volksernährung sich aufdringende Frage eines Verbleibens im Amt durch Ministerielle Entschlüsse in beabsichtigtem Sinne entscheiden ist.

Unsere Erfolge in der Champagne.

Genf, 17. Februar. Zu Beginn der Woche folgten die Pariser militärischen Nachrichten, daß sich in dem einen oder anderen der Champagne-Abchnitte eine erste Aktion vorbereite. Heute kann man es in Paris nicht mehr bemerken, daß die nach den vordringenden Stellungen geschickten belgischen französischen Antiantarctica-Abteilungen auf jeden weiteren Versuch verzichten mußten, die Deutschen während der Befestigung des verworrenen eroberten Geländes zu führen. Der Einbruch dieser Schlanke wird noch erheblich gesteigert durch die aus dem Atlantik und dem Mittelmeer eintreffenden überaus empfindlichen Verluste bei der Verproviantierung Frankreichs bestimmten Schiffe. (Z-M.)

Dänemark zündet zwei Feuer.

18. Februar. Kopenhagen, 17. Februar. Der Ministerpräsident, der Minister des Äußeren, der Verteidigungs-

Amerikas Kriegsführung.

minister und der Minister des Innern, hielten gestern mit verschiedenen Parteivorständen Besprechungen über die gegenwärtige handelspolitische Lage Amerikas ab. Besondere wurde die Möglichkeit der Wiedereröffnung der baltischen Schifffahrt und der Ein- und Ausfuhr besprochen, deren Einstellung durch die deutsche Seeflotte verurteilt worden ist. Es verlautet, daß die Lage außerordentlich ernst sei und daß bedeutende Schwierigkeiten für Amerikas Handel zu erwarten seien, die nur durch Verhandlungen mit beiden Mächten gelöst werden könnten. Es heißt daher sehr ausgesprochen, daß die baltischen Ausfuhrmärkte in nächster Zeit nach England abgehen werden.

Die neuen Kriegssteuern.

Ueber die neuen Kriegssteuern wird in einem halbamtlichen Ueberblick über den Entwurf des Reichshaushalts für 1917 mitgeteilt, daß zur Deckung eines durch die bisherigen Einnahmen nicht auszubringenden Fehlbedarfs von 1250 Millionen M. neue Kriegssteuern eingeführt werden sollen. Als solche sind in Aussicht genommen eine Kohlenabgabe von Werte bei geäußerten Kohle, die Erhebung eines Zuschlages zur außerordentlichen Kriegsabgabe und eine Verneuerung des Personen- und Güterverkehrs auf Eisenbahnen, Wasserstraßen, Kleinbahnen etc. Der Bundesrat hat am Sonnabend den Kriegskommisssionen zugestimmt.

Amerikas Kriegsführung.

Paris, 18. Februar. Der „Reit Parisien“, der von Franzosen durch eine Washingtoner Korrespondenz, jeden Tag die Kriegserklärung Amerikas an Deutschland berichtet, mußte sich gestern aus Washington melden lassen, die Teilnahme der Vereinigten Staaten am Kriege werde nach den Berichten der amerikanischen Regierung hauptsächlich nur in größeren Beiträgen an Munition, Proviant und Geld für die Alliierten bestehen. Sobald nach Europa in Frieden, werde sehr schwierig sein. (Frankf. Bg.)

Englands Druck auf die Redeer der neutralen Staaten.

London, 17. Februar. Die hiesigen Redereien erhalten folgende neue englische Regeln für die Übernahme von Vorkontrollen: Handelsmarine und holländische Schiffe, die von den betreffenden Staaten nach dem Aufbruch der deutschen Schiffe abgenommen sind, und in England mit einer vollen Last von gefährlicher Waren eintrafen, erhalten die Erlaubnis, eine Vollen von Befreiung nach der Heimat vorzunehmen. Gut abweichend sind: Kriegsschiffe, Handelschiffe, amerikanische Schiffe, die Erlaubnis, eine Vollen von Befreiung nach der Heimat zu bringen, wenn sie zwei Schiffe mit Kohlen von England nach einem französischen Kanalhafen oder eine Fahrt nach einem französischen Hafen an der Viscont-Bucht ausführen. Mit Zustimmung ankommende oder augenblicklich ohne Erlaubnis in England liegende Schiffe werden als in Vollen fahrend betrachtet. Befreiung und ausnahmsweise in England liegende Schiffe können abgeben, wenn sie durch andere Schiffe der gleichen Nation erfaßt werden, die die genannten Befreiungen hinsichtlich der Fahrten nach Frankreich übernehmen. Die neuen Regeln gelten für Skandinavien und Holland, für Norwegen jedoch erst nach Aufhebung des geltenden Kolonialrechts.

Spaniens Brott gegen die Seepferde.

Paris, 17. Februar. (Mittels.) Die Antimontnote, welche die spanische Regierung dem

